

Vorwort zur Teilkonferenz

Märkte und Geschäftsmodelle für Service-orientiertes Computing und Grid-Netzwerke

Torsten Eymann¹, Daniel Veit², Christof Weinhardt³

¹Lehrstuhl für Wirtschaftsinformatik (BWL VII)
Universität Bayreuth
95440 Bayreuth
torsten.eymann@uni-bayreuth.de

²Stiftungslehrstuhl für Allgemeine Betriebswirtschaftslehre und Wirtschaftsinformatik
- E-Business und E-Government -
Universität Mannheim
Schloss
68131 Mannheim
veit@uni-mannheim.de

³Institut für Informationswirtschaft und -management (IISM)
Forschungsgruppe Information & Market Engineering
Universität Karlsruhe (TH)
Englerstr. 14
76131 Karlsruhe
weinhardt@iism.uni-karlsruhe.de

Grid Computing - Gegenstand intensiver internationaler Forschungstätigkeit - kann als Spezialisierung Service-Orientierten Computings (SOC) verstanden werden. Im engeren Sinn beschreibt SOC ein Konzept verteilter Informationstechnologie, in dem autonome, plattformunabhängige Softwaremodule (Dienste) zu komplexen Anwendungen vernetzt werden können. Die Realisierung erfolgt auf Basis von standardisierten Protokollen, die eine übergreifende Beschreibung, Instanziierung und Orchestrierung der Dienste ermöglichen.

Durch den Einsatz von Grid und SOC ergeben sich eine Reihe ökonomischer Herausforderungen, die in diesem Workshop adressiert werden. Hierunter fällt einerseits die Erforschung des ökonomischen Nutzens der Technologien, wie z.B. die Reduktion von Transaktionskosten, die Flexibilisierung des Managements eines gesamten Produktlebenszyklus oder die Senkung der Kosten der Unternehmens-IT. Andererseits ist für eine nachhaltige Implementierung von Grids und SOC die Entwicklung geeigneter Geschäftsmodelle erforderlich. Dies beinhaltet die Gestaltung von Abrechnungs- und Preisbildungsverfahren, die eine transparente Kosten- und Nutzenanalyse ermöglichen. Auf dieser Basis ergeben sich weitere Fragestellungen

hinsichtlich der Markt-, Prozess- und Netzwerkgestaltung, Entwurfs- und Implementierungskonzepte sowie neuer Formen und Größenordnungen einer intra- und interorganisatorischen Integration, Koordination und Verfügbarkeit von Ressourcen. Eine gesamtheitliche Betrachtung der Unternehmens-IT erfordert schließlich die Betrachtung der IT-Governance.

Wir bedanken uns bei den Autoren, mit denen wir in München einen für Wissenschaft und Praxis fruchtbaren Diskurs führen wollen; bei den Mitgliedern des Programmkomitees: Prof. Dr. Jörn Altmann (Internationale Universität Bruchsal), Prof. Dr. Thomas Barth (Universität Siegen), Prof. Dr. Martin Bichler (TU München), Dr. Kai Fischbach (Universität Köln), Prof. Dr. Bernd Freisleben (Universität Marburg), Prof. Dr. Wolfgang Gentzsch (D-Grid Initiative), Dr. Sven Graupner (Hewlett-Packard Laboratories, Palo Alto, CA), Prof. Dr. Norbert Gronau (Universität Potsdam), Prof. Dr. Axel Hahn (Universität Oldenburg), Prof. Dr. Stefan Kirn (Universität Hohenheim), Dr. Harald Kormmayer (NEC Laboratories Europe), Dr. Heiko Ludwig (IBM, Watson Research Center), Dr. Dirk Neumann (Universität Karlsruhe TH), Prof. Dr. Jörg Müller (TU Clausthal), Rolf Schimpf (IBM, Böblingen), Prof. Dr. Steffen Staab (Uni Koblenz), Prof. Dr. Gabriele von Voigt (RRZN, Universität Hannover) und Kerstin Voss (Paderborn Center for Parallel Computing, Universität Paderborn) ; sowie bei Dipl.-WInf. Georg Buss, Universität Mannheim, und Dipl.-WInf. Stefan König, Universität Bayreuth, für die Unterstützung der Organisation.